Im März 2022 erklärten die Vereinten Nationen (UN) das Jahr 2026 zum internationalen Jahr der Weidelandschaften und des Hirtentums **(IYRP)**. Dies wurde den UN von der Regierung der Mongolei – traditionell ein Land der Viehzüchter – vorgeschlagen und von 100 Ländern und 300 Organisationen weltweit unterstützt. Die UN hatten ihre Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) gebeten, das **IYRP** umzusetzen, um Weidelandschaften und das Hirtentum durch Öffentlichkeitsarbeit und andere Aktivitäten zu fördern.

Geschichte der Schafhaltung und des Merinolandschafes in Baden-Württemberg

Die Geschichte der Schafhaltung nahm im ehemaligen Württemberg einen besonderen Verlauf, denn bis zu Beginn des 19. Jahrhunderts bedurfte es einer hoheitlichen Konzession, um Schafe zu halten. Das herrschaftliche Recht, nicht nur eigene Flächen zu beweiden, sondern auch die der Untertanen, spielte für die Ausprägung der landestypischen Wanderschafhaltung eine große Rolle.
Zur Blüte der Süddeutschen Transhumanz (Wanderschäferei) Mitte des 19. Jahrhunderts wurden in Württemberg mehr als 600.000 Schafe gehalten, die zu 90 % in den Händen der Wanderschäfer waren.
Viele Magerrasen, Wachholderheiden, Steinriegel, Streuobstwiesen etc. sind durch die extensive Beweidung ziehender Schafherden im Laufe der Jahrhunderte entstanden.
Die Wanderschäferei, aber auch die Hüteschäferei, sind Biotopvernetzer und fördern die Artenvielfalt.
Schafe transportieren mit Fell, Klauen und Kot Pflanzen und Insekten auch über große Distanzen. Nur durch die Schäferei und die Beweidung mit Schafen können die größtenteils streng geschützten Kulturlandschaften in Baden-Württemberg erhalten werden.
Mit dem Einzug von insgesamt 104 spanischen und französischen Merinoschafen am **10.09.1786** nach Württemberg wurde der Grundstein für den Aufbau einer eigenständigen Schafrasse – dem Württembergischen Schaf – gelegt. Die Tiere wurden zunächst in Münsingen, später in Justingen, gehalten. Der Meiereihof Hohenheim – Wohnsitz des Herzogs und heute Versuchsbetrieb der Universität Hohenheim – wurde als Musterbetrieb eingerichtet und mit der Stammzucht beauftragt, die zeitweise auch in Justingen erfolgte.

Kontakt

Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.
www.schaf-bw.de

Anmeldung

E-Mail: buero@schaf-bw.de

Verbindliche Anmeldung bis 31.07.2026

Bezahlung erfolgt bar vor Ort

Absage oder Nichtteilnahme:

Bei Absage nach dem 15.08.2026 bzw. Nichtteilnahme behalten wir uns vor, die genannten Kosten in Rechnung zu stellen.

Veranstaltungsort

Zehntscheuer - Bürgerhaus
Zehntscheuerweg 11
72525 Münsingen

Öffentliche Verkehrsmittel

www.bwegt.de

Tagungsgebühr

O Eröffnungsveranstaltung am 10.09.2026
- 20,00 € Verpflegung (inkl. MwSt.)

O Fachtagung am 11.09 2026
- 50,00 € Verpflegung (inkl. MwSt.)

O Fachexkursion am 12.09.2026
- 15,00 € Verpflegung (inkl. MwSt.)

Unterkunft

Übernachtung buchen Sie bitte selbst!

Hotel Gasthof Herrmann
Tel: 07381 18260 | reservierung@hotelherrmann.de

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten:
https://www.biosphaerengebiet-alb.de/erleben-geniessen/unterkuenfte#/article

IYRP 2026 INTERNATIONAL YEAR OF RANGELANDS AND PASTORALISTS

240 Jahre Merinolandschafe in Baden-Württemberg

Auf den Spuren der Merinos, Hirten und wertvollen Weidelandschaften

10. - 12. Sept. 2026 in Münsingen

Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e. V.
http://www.schaf-bw.de

Immaterielles Kulturerbe – Wissen. Können. Weitergeben. – Eintrag im Bundesweiten Verzeichnis: Süddeutsche Wander- und Hüteschäferei

Gefördert durch Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg | GlücksSpirale von LOTTO

mit Unterstützung der Stiftung Naturschutzfonds gefördert aus zweckgebundenen Erträgen der Glücksspirale

in Kooperation mit

Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Biosphärengebiet Schwäbische Alb e.V.
www.biosphaerengebiet-alb.de

Programm

Eröffnungsveranstaltung am 10.09.2026 um 18:00 Uhr

Eröffnung
N.N

Grußwort
Marion Gentges MdL
Ministerin für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat
angefragt
Weitere Grußworte

Einführung in das Thema von IYRP n.n.

Festvortrag:
Bedeutung und Ankunft des Merinolandschafes in Baden-Württemberg *Gerhard Steinle, Schäfermeister*

Übergabe von Spanischen Merino Schafen
an den Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.
Alvaro Alvarez, Präsident des spanischen Merinoverbandes

Feierlicher Ausklang mit Produkten vom Lamm

Fachtagung am 11.09.2026 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Hütehaltung und Wanderschäferei als Naturschutzinstrument

Geschichte des Hirtentums und der Schäferei in Südwestdeutschland
Dr. Ulrich Jaudas, Berufsschullehrer für Tierwirte

Transhumanz in Spanien und die Geschichte des spanischen Merinos
Alvaro Alvarez, Präsident des spanischen Merinoverbandes

- **Kaffeepause**

Herbst- und Winterweiden in Süddeutschland und die Bedeutung des Merinolandschafes in der Hüte- und Wanderschäferei
Dr. Christian Mendel, Zuchtleiter und Vorsitzender Landesverband Bayerischer Schafhalter

Naturschutzfachliche Bedeutung der Hütehaltung mit Pferchäckern
Markus Handschuh, Naturnahe Weidelandschaften e.V.

Hüte- und Wanderschäferei als Schlüssel für die Entwicklung artenreicher Grünlandlebensräume
Dr. Florian Wagner, Agrarbiologe

- **Mittagspause mit Produkten vom Lamm**

Der Mensch als wesentlicher Aspekt

Wanderschäferei - Herausforderungen und Erfahrungen aus Sicht der Wanderschäfer und die Bedeutung der Hütehunde
Harald Höfel, Schäfermeister und Jonas Henniger, Schäfermeister

Ausbildung und Fachwissen
„Wir müssen Zäune stecken, aber unbedingt auch Hüten können“.
Jonas Henniger, Schäfermeister

- **Kaffeepause**

Pioniere in der Verarbeitung und Vermarktung von Lammfleisch in die gehobene Gastronomie und den Handel
Schäferei Stotz GbR, Münsingen

Zusammenfassung

Welche Rahmenbedingungen sind zum Erhalt des Schäferberufes, der Schäferfamilien und zum Erhalt der Weidelandschaften notwendig?
Dr. Florian Wagner und Anette Wohlfarth

Fachexkursion am 12.09.2026 von 9:00 bis 14:00 Uhr

Weiden mit unterschiedlichem Weidemanagement und Zielsetzungen

- Schäferei Kräuterlamm Fam. von Mackensen – Wacholderheiden im Lautertal
- Ehemaliger Truppenübungsplatz – Begrüßung Marco Reeck, Leiter Bundesforstbetrieb Heuberg
- Schäferei Henniger – Wanderschäferei
- Schäferei Burkhardt – Wanderschäferei und Merinolandschafzuchtbetrieb

Mittagessen und Abschluss am Biosphärenzentrum Schwäbische Alb

"Alles Schaf – ein Fest für alle rund um die Schäferei und Schäfereiprodukte" im Biosphärenzentrum Schwäbische Alb am12.09 2026 von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr

- Modenschau mit regionalen Wollprodukten aus Merinolandschafwolle
- Marktstände, Musik, Mitmachwerkstätten und Spielangebot für Kinder
- Vorträge
- Leckere Lammgerichte sowie Kaffee und Kuchen

Adresse:
Biosphärenzentrum Schwäbische Alb
Biosphärenallee 2 – 4
72525 Münsingen-Auingen